

# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 9. April 1921, nachm. 6 Uhr.

1. Richard Bartmuß (1859—1910):

Sonate für Orgel Nr. 1, Es-dur.  
Werk 17, Satz 1.

2. Albert Becker (1834—1899):

„Halleluja, Christ erstand!“ Chor.  
Werk 71, Nr. 11a.

Auf, mein Herze, schicke dich,  
Deinen König zu begrüßen,  
Der da kommt gewaltiglich,  
Tod und Grab liegt ihm zu Füßen,  
Die er siegreich überwand.  
Halleluja, Christ erstand!

Seelenfrieden, Himmelsfreud'  
Läßt die Seinen er genießen,  
Der gar kräftiglich sich heut  
Hat als Gottes Sohn erwiesen.  
Ihn hielt nicht des Todes Band:  
Halleluja, Christ erstand!

Herze, stell' dein Trauern ein,  
Was dir stirbt, ist nicht verloren;  
Christus geht zum Leben ein,  
Nun wird alles neugeboren.  
Heil dem Glauben, der's empfand:  
Halleluja, Christ erstand!

Welt, fahr hin! Ich lasse dich,  
Soll es sein zu jeder Stunden,  
Christus hat gar meisterlich  
Sterbenströstung uns erfunden,  
Juble mit, erlöstes Land:  
Halleluja, Christ erstand!

Hugo Greiner.

3. Joseph Rheinberger (1839—1901):

„Die Lerche stieg am Ostermorgen“, Lied für Sopran  
mit Orgel.

Werk 128, Nr. 4.

Die Lerche stieg am Ostermorgen  
Empor ins klare Luftgebiet,  
Und schmettert, hoch im Blau verborgen,  
Ein freudig Auserstehungslied.  
Und wie sie schmetterte, da klangen  
Es tausend Stimmen nach im Feld:  
Wach auf, das Alte ist vergangen,  
Wach auf, du froh verjüngte Welt!

Wacht auf und rauscht durchs Tal, ihr Bronnen,  
Und lobt den Herrn mit frohem Schall,  
Wacht auf, im Frühlingsglanz der Sonnen,  
Ihr grünen Halm' und Blätter all.  
Ihr Veilchen in den Waldesgründen,  
Ihr Primeln weiß, ihr Blüten rot,  
Ihr sollt es alle mit verkünden:  
Die Lieb' ist stärker als der Tod!

Wacht auf, ihr Geister, deren Sehnen  
Gebrochen an den Gräbern steht,  
Ihr trüben Augen, die ihr nur Tränen  
Und nicht des Frühlings Blüten seht.  
Die Kraft des Herrn weht durch die Lande  
Wie Jugendhauch, o laßt sie ein!  
Zerreißt wie Simson eure Bände,  
Und wie die Adler sollt ihr sein!

Ihr sollt euch all' des Heiles freuen,  
Das über euch ergossen ward;  
Es ist ein ewiges Erneuen,  
Ein Bild des Frühlings, offenbart:  
Was dürr war, grünt im Weh'n der Lüfte,  
Jung wird das Alte fern und nah,  
Der Odem Gottes sprengt die Gräfte,  
Wacht auf, der Ostertag ist da!

Em. Seibel.

Bitte wenden!

#### 4. Gemeinsamer Gesang (Mel. 1738)

Mel.: O daß ich tausend Zungen —

Ihr Gläubigen, hört auf zu weinen,  
Denn die Erlösungstunde schlägt!  
Bald wird der Lebensfürst erscheinen,

Der euch aus allen Leiden trägt.  
Setzt fort im Glauben euren Lauf  
Und hebet eure Häupter auf!

Chr. Aug. Bähr, † 1846.

#### Vorlesung, Gebet und Segen.

#### 5. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

„Auf Ostern“, Lied aus der Schemelli'schen Sammlung.

Kommt wieder aus der finstern  
Ihr Gott ergeb'nen Sinnen! [Gruft  
Schöpft neuen Mut und frische Luft,  
Blickt hin nach Zions Zinnen;  
Denn Jesus, der im Grabe lag,  
Hat als ein Held, am dritten Tag,  
Des Todes Reich besieget.

Nun tritt, was Christo ähnlich ist,  
In Glaubenskraft zusammen;  
Weil Christus auferstanden ist,  
Wer will sein Volk verdammen?  
Hier ist der Mann, der überwand  
Und nach zerriss'nem Todesband  
Zur Rechten Gottes sitzt.

Gott, unserm Gott, sei Lob und Dank,  
Der uns den Sieg gegeben,  
Der das, was hin ins Sterben sank,  
Hat wiederbracht zum Leben.  
Der Sieg ist unser: Jesus lebt,  
Der uns zur Herrlichkeit erhebt;  
Gott sei dafür gelobet!

V. G. Lösscher, 1673—1749 (weil. Sup. a. d. Kreuzkirche zu Dresden).

#### 6. Zwei Chöre.

##### a) Albert Becker:

„Der Tod ist verschlungen in den Sieg!“

Werk 46, Nr. 10.

Der Tod ist verschlungen in den Sieg. Tod, wo ist dein Stachel?  
Hölle, wo ist dein Sieg? Gott aber sei Dank, der uns den Sieg  
gegeben hat durch unsern Herrn Jesum Christum!

##### b) Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809—1847):

„Ehre sei dem Vater!“ (Achtstimmig.)

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste.  
Wie es war zu Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu  
Ewigkeit. Amen!

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solistin: Frau Trude Schöne-Anüpfel (Sopran).

Orgel: Herr Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.

Leitung: Prof. Otto Richter.

Morgen 1/210 Uhr: „Der Tod ist verschlungen in den Sieg“ von Alb. Becker.

Freunden des Kreuzchores die Mitteilung, daß als Sonderdruck der Zeitschrift  
„Der Kirchenchor“ ein illustriertes **Kruzianer-Heft** erschienen ist. Inhalt: Schola  
crucis — schola lucis. Von Oberkonsistorialrat Sup. Dr. Köhlsch. Die Kreuzkantoren  
zu Dresden. Von Pfarrer Dr. Held (ehem. Alumnus der Kreuzschule). Aus der  
Geschichte des Kreuzchores. Von Prof. Otto Richter. Einiges von der Kreuzkirchenorgel.  
Von P. Krömer. Aus dem Alumnatsleben der Kruzianer. Von Präsekt W. Müller.  
Organisation des Kreuzchores. Zur schwedischen Reise des Kreuzchores usw. Bilder:  
Inneres der Kreuzkirche. Die Alumnus im Arbeitsaale. Kreuzschule mit Jul. Otto-  
Denkmal. Der Kreuzchor im Schloßhof zu Stockholm. Der Kreuzchor im Portale des  
Domes zu Upsala. — Dieses Sonderheft ist zu beziehen durch das Inspektorat der Kreuz-  
schule, Dresden, Georgplatz 6, gegen Einsendung von 5 Mk. (Postcheckkonto Dresden  
1129: Dr. phil. P. Diltrich).